

Von Reinheit und Unreinheit

¹Da kamen zu Jesus Pharisäer und Schriftgelehrte von Jerusalem und sprachen: ²Warum übertreten deine Jünger die Überlieferungen der Ältesten? Sie waschen ihre Hände nicht, wenn sie Brot essen. ³Er antwortete und sprach zu ihnen: Warum übertretet denn ihr Gottes Gebot um eurer Überlieferungen willen? ⁴Gott hat geboten: "Du sollst Vater und Mutter ehren; wer Vater und Mutter flucht, der soll des Todes sterben." ⁵Ihr aber lehrt: Wer zu Vater oder Mutter spricht: "Eine Opfergabe für Gott, was dir von mir zusteht", ⁶der muss hinfort seinen Vater oder seine Mutter nicht ehren. Damit habt ihr Gottes Gebot aufgehoben um eurer Überlieferungen willen. ⁷Ihr Heuchler, wie fein hat Jesaja von euch geweissagt und gesprochen: ⁸"Dies Volk naht sich zu mir mit seinem Munde und ehrt mich mit seinen Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir; ⁹aber vergeblich dienen sie mir, weil sie solche Lehren, die nur Menschengebote sind, lehren."

¹⁰Und er rief das Volk zu sich und sprach zu ihm: Hört zu und versteht es! ¹¹Was in den Mund hineingeht, das verunreinigt den Menschen nicht; sondern was aus dem Mund herauskommt, das verunreinigt den Menschen. ¹²Da traten seine Jünger zu ihm und sprachen: Weißt du auch, dass die Pharisäer daran Anstoß nahmen, als sie das Wort hörten? ¹³Aber er antwortete und sprach: Alle Pflanzen, die mein himmlischer Vater nicht gepflanzt hat, die werden ausgerissen. ¹⁴Lasst sie! Sie sind blinde Blindenführer. Wenn aber ein Blinder den anderen führt, so fallen sie

وصية الله ونجاسة الإنسان

¹جِيئَ إِذْ جَاءَ إِلَى يَسُوعَ كَتَبَةُ وَفَرِيسِيُّونَ الَّذِينَ مِنْ أُورُشَلِيمَ قَائِلِينَ: ²لِمَاذَا يَتَعَدَّى تَلَامِيذُكَ تَقْلِيدَ الشُّبُوحِ؟ فَإِنَّهُمْ لَا يَغْسِلُونَ أَيْدِيَهُمْ حِينَمَا يَأْكُلُونَ خُبْزًا. ³فَأَجَابَ وَقَالَ لَهُمْ: وَأَنْتُمْ أَيْضًا، لِمَاذَا تَتَعَدُّونَ وَصِيَّةَ اللَّهِ بِسَبَبِ تَقْلِيدِكُمْ؟ ⁴فَإِنَّ اللَّهَ أَوْصَى قَائِلًا: "أَكْرِمِ أَبَاكَ وَأُمَّكَ، وَمَنْ يَسْتِمْ أَبًا أَوْ أُمًّا فَلْيُمِتْ مَوْتًا". ⁵وَأَمَّا أَنْتُمْ فَتَقُولُونَ: مَنْ قَالَ لِأَبِيهِ أَوْ أُمِّهِ: قُرْبَانٌ، هُوَ الَّذِي تَنْتَفِعُ بِهِ مِنِّي، فَلَا يُكْرِمُ أَبَاهُ أَوْ أُمَّهُ. ⁶فَقَدْ أَبْطَلْتُمْ وَصِيَّةَ اللَّهِ بِسَبَبِ تَقْلِيدِكُمْ. ⁷يَا مُرَاوُونَ، حَسَنًا تَبَّأَ عَنْكُمْ إِسْعِيَاءُ قَائِلًا: ⁸"يَقْتَرِبُ إِلَيَّ هَذَا الشَّعْبُ وَيُكْرِمُنِي بِسَقْتِيهِ وَأَمَّا قَلْبُهُ فَمُبْتَعِدٌ عَنِّي بَعِيدًا. ⁹وَبَاطِلًا يَعْبُدُونَنِي وَهُمْ يُعَلِّمُونَ تَعَالِيمَ هِيَ وَصَايَا النَّاسِ".

¹⁰ثُمَّ دَعَا الْجَمْعَ وَقَالَ لَهُمْ: اسْمَعُوا وَافْهَمُوا. ¹¹لَيْسَ مَا يَدْخُلُ الْقِمَمَ يُنَجِّسُ الْإِنْسَانَ، بَلْ مَا يَخْرُجُ مِنَ الْقِمَمِ هَذَا يُنَجِّسُ الْإِنْسَانَ. ¹²جِيئَ إِذْ تَقَدَّمَ تَلَامِيذُهُ وَقَالُوا لَهُ: أَتَعْلَمُ أَنَّ الْفَرِيسِيِّينَ لَمَّا سَمِعُوا الْقَوْلَ تَقَرُّوا؟ ¹³فَأَجَابَ وَقَالَ: كُلُّ عَرَسٍ لَمْ يَغْرِسْهُ أَبِي السَّمَاوِيِّ يَفْلَعُ. ¹⁴أَتُرْكُوهُمْ، هُمْ عُمَيَّانُ قَادَةُ عُمَيَّانٍ، وَإِنْ كَانَ أَعْمَى يَقُودُ أَعْمَى يَسْقُطَانِ كِلَاهُمَا فِي حُفْرَةٍ. ¹⁵فَأَجَابَ بُطْرُسُ وَقَالَ لَهُ: فَسَرُّ لَنَا هَذَا الْمَثَلِ. ¹⁶فَقَالَ يَسُوعُ: هَلْ أَنْتُمْ أَيْضًا حَتَّى الْآنَ غَيْرُ فَاهِمِينَ؟ ¹⁷أَلَا تَفْهَمُونَ بَعْدُ أَنَّ كُلَّ مَا يَدْخُلُ الْقِمَمَ يَمْضِي إِلَى الْجَوْفِ وَيَنْدَفِعُ إِلَى الْمَخْرَجِ؟ ¹⁸وَأَمَّا مَا يَخْرُجُ مِنَ الْقِمَمِ فَمِنْ الْقَلْبِ يَصْدُرُ، وَذَلِكَ يُنَجِّسُ الْإِنْسَانَ. ¹⁹لَآنَ مِنَ الْقَلْبِ تَخْرُجُ أَفْكَارٌ شَرِيرَةٌ: قَتْلٌ، زِنَى، فِسْقٌ، سِرْقَةٌ، شَهَادَةٌ زُورٍ، تَجْدِيفٌ. ²⁰هَذِهِ هِيَ الَّتِي تُنَجِّسُ الْإِنْسَانَ، وَأَمَّا الْأَكْلُ بِأَيْدٍ غَيْرِ مَغْسُولَةٍ فَلَا يُنَجِّسُ الْإِنْسَانَ.

يسوع يشفي بنت إمراة كنعانية

²¹ثُمَّ خَرَجَ يَسُوعُ مِنْ هُنَاكَ وَانْصَرَفَ إِلَى تَوَاجِي صُورَ وَصَيْدَاءَ. ²²وَإِذَا امْرَأَةٌ كَنْعَانِيَّةٌ خَارِجَةٌ مِنْ تِلْكَ النُّحُومِ صَرَخَتْ إِلَيْهِ قَائِلَةً: ارْحَمْنِي، يَا سَيِّدُ، يَا ابْنَ دَاوُدَ، إِنِّي مَحْنُونَةٌ جِدًّا. ²³فَلَمْ يُجِبْهَا بِكَلِمَةٍ. فَتَقَدَّمَ تَلَامِيذُهُ وَطَلَبُوا إِلَيْهِ قَائِلِينَ: اضْرُفْهَا، لِأَنَّهَا تَصِيحُ وَرَاءَنَا. ²⁴فَأَجَابَ وَقَالَ: لَمْ أُرْسَلْ إِلَّا إِلَى خِرَافِ بَيْتِ إِسْرَائِيلَ الصَّالَةِ. ²⁵فَأَتَتْ وَسَجَدَتْ لَهُ قَائِلَةً: يَا سَيِّدُ، أَعْنِي. ²⁶فَأَجَابَ وَقَالَ: لَيْسَ حَسَنًا أَنْ يُوَدَّخَ جُبْرُ الْبَنِينَ وَيُطْرَحَ لِلْكِلَابِ. ²⁷فَقَالَتْ: نَعَمْ، يَا سَيِّدُ، وَالْكِلَابُ أَيْضًا تَأْكُلُ مِنَ الْفَتَاتِ الَّتِي

يَسْقُطُ مِنْ مَائِدَةِ أَرْبَابِهَا.²⁸ جَبَّيْذَ أَجَابَ يَسُوعُ وَقَالَ لَهَا: يَا امْرَأَةُ، عَظِيمُ إِيمَانِكَ، لِيَكُنْ لَكَ كَمَا تُرِيدِينَ. فَسُفِّتِ ابْنُهَا مِنْ تِلْكَ السَّاعَةِ.

يسوع يشفي الكثيرين ويُشبع أربعة آلاف شخص

²⁹ثُمَّ انْتَقَلَ يَسُوعُ مِنْ هُنَاكَ وَجَاءَ إِلَى جَانِبِ بَحْرِ الْخَلِيلِ، وَصَعِدَ إِلَى الْجَبَلِ وَجَلَسَ هُنَاكَ.³⁰ فَجَاءَ إِلَيْهِ جُمُوعٌ كَثِيرَةٌ مَعَهُمْ عُرْجٌ وَعُمَمٌ وَخُرْسٌ وَسُلٌّ وَأَخْرُونَ كَثِيرُونَ، وَطَرَحُوهُمْ عِنْدَ قَدَمَيْ يَسُوعَ، فَسَقَاهُمْ،³¹ حَتَّى تَعَجَّبَ الْجُمُوعُ إِذْ رَأَوْا الْخُرْسَ يَتَكَلَّمُونَ وَالسُّلَّ يَمْشُونَ وَالْعُرْجَ يَمْشُونَ وَالْعُمَمَ يُبْصِرُونَ، وَمَجَّدُوا إِلَهَ إِسْرَائِيلَ.³² وَأَمَّا يَسُوعُ فَدَعَا تَلَامِيذَهُ وَقَالَ: إِنِّي أَسْفِقُ عَلَى الْجَمْعِ لَأَنَّ الْآنَ لَهُمْ ثَلَاثَةُ أَيَّامٍ يَمْكُثُونَ مَعِيَ وَلَيْسَ لَهُمْ مَا يَأْكُلُونَ، وَلَسْتُ أَرِيدُ أَنْ أَضْرَقَهُمْ صَائِمِينَ لئَلَّا يُجَوِّزُوا فِي الطَّرِيقِ.³³ فَقَالَ لَهُ تَلَامِيذُهُ: مِنْ أَيْنَ لَنَا فِي الْبَرِّيَّةِ خُبْزٌ يَهَذَا الْمِقْدَارَ حَتَّى يُشْبِعَ جَمْعًا هَذَا عَدَدُهُ؟³⁴ فَقَالَ لَهُمْ يَسُوعُ: كَمْ عِنْدَكُمْ مِنَ الْخُبْزِ؟ فَقَالُوا: سَبْعَةٌ وَقَلِيلٌ مِنْ صِغَارِ السَّمَكِ.³⁵ فَأَمَرَ الْجُمُوعَ أَنْ يَتَكَبُّوا عَلَى الْأَرْضِ.³⁶ وَأَخَذَ السَّبْعَ خُبْزَاتِ وَالسَّمَكِ، وَشَكَرَ وَكَسَّرَ، وَأَعْطَى تَلَامِيذَهُ وَالتَّلَامِيذُ أَعْطَوْا الْجَمْعَ.³⁷ فَأَكَلَ الْجَمِيعُ وَشَبِعُوا، ثُمَّ رَفَعُوا مَا فَصَلَ مِنَ الْكَسْرِ سَبْعَةَ سِلَالٍ مَمْلُوءَةٍ.³⁸ وَالْأَكْلُونَ كَانُوا أَرْبَعَةَ آلَافٍ رَجُلٍ مَا عَدَا النِّسَاءَ وَالْأَوْلَادَ.³⁹ ثُمَّ صَرَفَ الْجُمُوعَ وَصَعِدَ إِلَى السَّفِينَةِ وَجَاءَ إِلَى تُحُومِ مَجْدَلٍ.

beide in die Grube.¹⁵ Da antwortete Petrus und sprach zu ihm: Deute uns dieses Gleichnis.¹⁶ Und Jesus sprach zu ihnen: Seid ihr denn auch immer noch unverständig?¹⁷ Merkt ihr nicht, dass alles, was in den Mund hineingeht, das geht in den Bauch und wird auf natürliche Weise ausgeschieden?¹⁸ Was aber aus dem Mund herauskommt, das kommt aus dem Herzen, und das verunreinigt den Menschen.¹⁹ Denn aus dem Herzen kommen böse Gedanken: Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis, Lästerung.²⁰ Das sind die Dinge, die den Menschen verunreinigen. Aber mit ungewaschenen Händen essen verunreinigt den Menschen nicht.

Jesus heilt die Tochter der kanaanäischen Frau

²¹Und Jesus ging von dort weg und zog sich in die Gegend von Tyrus und Sidon zurück.²² Und siehe, eine kanaanäische Frau, die aus dieser Gegend kam, schrie zu ihm und sprach: Ach HERR, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Meine Tochter wird vom Teufel übel geplagt.²³ Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten zu ihm seine Jünger, baten ihn und sprachen: Lass sie doch gehen, denn sie schreit hinter uns her.²⁴ Er antwortete aber und sprach: Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.²⁵ Sie kam aber und fiel vor ihm nieder und sprach: HERR, hilf mir!²⁶ Aber er antwortete und sprach: Es ist nicht gut, dass man den Kindern ihr Brot nehme und werfe es vor die Hunde.²⁷ Sie sprach: Ja, HERR; aber auch die Hunde essen doch von den Brosamen, die vom Tisch ihrer

Herren fallen.²⁸ Da antwortete Jesus und sprach zu ihr: Frau, dein Glaube ist groß! Dir geschehe, wie du willst. Und ihre Tochter wurde gesund zur selben Stunde.

Jesus speist Viertausend

²⁹Und Jesus ging von dort weiter und kam an das Galiläische Meer und ging auf einen Berg und setzte sich dort.³⁰ Und es kam zu ihm eine große Volksmenge, die hatten bei sich Gelähmte, Blinde, Stumme, Verkrüppelte und viele andere und warfen sie Jesus vor die Füße, und er heilte sie,³¹ so dass sich das Volk verwunderte, als sie sahen, dass die Stummen redeten, die Verkrüppelten gesund waren, die Gelähmten gingen, die Blinden sahen; und sie priesen den Gott Israels.

³²Und Jesus rief seine Jünger zu sich und sprach: Es jammert mich das Volk; denn sie harren schon drei Tage bei mir aus und haben nichts zu essen; und ich will sie nicht ohne Essen ziehen lassen, damit sie nicht verschmachten auf dem Weg.³³ Da sprachen seine Jünger zu ihm: Woher sollen wir so viel Brot nehmen in der Wüste, um so eine große Volksmenge zu sättigen?³⁴ Und Jesus sprach zu ihnen: Wie viel Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben und ein wenig Fische.³⁵ Und er ließ das Volk sich auf die Erde lagern³⁶ und nahm die sieben Brote und die Fische, dankte, brach sie und gab sie seinen Jüngern; und die Jünger gaben sie dem Volk.³⁷ Und sie aßen alle und wurden satt; und hoben auf, was an Brocken übrigblieb, sieben Körbe voll.³⁸ Und die gegessen hatten, waren viertausend Mann, ausgenommen Frauen und Kinder.³⁹ Und als er das Volk hatte gehen lassen, betrat er ein Boot und kam

in das Gebiet von Magdala.